

UMGANG MIT EXTREMISTISCHEN TERRORANSCHLÄGEN, HASSTATEN UND SCHWEIGEMINUTEN

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN IM KONTEXT SCHULE

WEGWEISER GEMEINSAM
GEGEN
ISLAMISMUS

IN DORTMUND, HAMM
UND IM KREIS UNNA



Multikulturelles
Forum e.V.

TERROR, HASSTATEN UND SCHWEIGEMINUTEN

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN IM KONTEXT SCHULE

Diese Handreichung soll als Erstinformation und Handlungsempfehlung für Ratsuchende im Kontext Schule im Umgang mit menschenverachtenden Positionen in Bezug auf extremistische Ereignisse dienen, insbesondere für die pädagogische Aufarbeitung von tagesaktuellen Ereignissen wie z.B. Terroranschlägen. Die vorliegende Handreichung orientiert sich an den unten genannten Quellen. Diese können wir für ein tiefergehendes Interesse und weiterführende Recherchen empfehlen.

Im Folgenden möchten wir mit unseren Anregungen Lehrkräfte und Pädagog:innen unterstützen, in diesen Situationen bedacht und umsichtig zu agieren und sie zugleich dazu ermutigen, Gespräche über komplexe Themen mit Schüler:innen zu führen. Es ist von großer Bedeutung für die Radikalisierungsprävention, dass Lehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen und weitere Fachkräfte im Kontext Schule potentielle Radikalisierungsprozesse bei Schüler:innen und jungen Erwachsenen frühzeitig wahrnehmen und auch „richtig“ einordnen können. Nichtsdestotrotz zeugen teils provokante und extreme Aussagen nicht zwingend von einer Radikalisierungstendenz.

Im Zuge von politischen und gesellschaftlich bewegenden Ereignissen, stehen Lehrer:innen und weitere Fachkräfte oft vor enormen Herausforderungen, auf die sie teilweise weder inhaltlich vorbereitet noch für den Umgang damit geschult sind. Am Beispiel der Schweigeminute, die am 02.11.2020 bundesweit

Hier ist Fingerspitzengefühl seitens der Lehrkräfte gefragt: Anschläge als Thema in der Schule

anlässlich der Ermordung des französischen Lehrers Samuel Paty abgehalten wurde, lässt sich feststellen, dass die Schulkräfte mit der Situation sichtlich überfordert waren was aus ihren Erzählungen und Schilderungen hervorgeht. Lehrer:innen äußerten im Nachgang die Erkenntnis, die Ereignisse hätten im Vorfeld, im Rahmen eines Projekttages mit den Schüler:innen aufgearbeitet und reflektiert werden können. Im Zuge des Attentats an Samuel Paty und der Schweigeminute anlässlich seiner Ermordung entwickelten sich viele Fragen seitens Pädagog:innen und Lehrkräften ob und inwiefern sie mit ihren Schüler:innen diese Ereignisse aufarbeiten sollen.

TERROR, HASSTATEN UND SCHWEIGEMINUTEN

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN IM KONTEXT SCHULE

In erster Linie ist es wichtig, dass Pädagog:innen sich im Zuge tagesaktueller Geschehnisse in Bezug auf das jeweilige Thema samt kritischer Positionen und der Hintergründe ausreichend informieren. Aufgrund des teils vorhandenen Spielraums der Unterrichtsgestaltung empfehlen wir innerhalb des Unterrichts Raum zu schaffen für Diskussionen und Gespräche. Es ist wichtig den Schüler:innen die Möglichkeit zu geben ihre Fragen, ihre Interessen und Gefühle äußern zu können. Es ist essenziell den Jugendlichen das Gefühl zu vermitteln, dass der Unterricht zu diesem Zeitpunkt nicht wichtiger ist als ihr Bedürfnis über diese Ereignisse zu sprechen und auch ihre Gedanken von Bedeutung sind (vgl. Cheema et al., 2021). Das Ereignis zu ignorieren oder sich gar nicht dazu zu äußern, ist aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll. Wir empfehlen zu Beginn des Unterrichts die Schüler:innen nach ihrem Wohlbefinden zu fragen und zu erfragen wie und ob sie die Ereignisse verarbeiten (vgl. Berens et al., o. D.).

Damit die gut gemeinte Absicht des Gespräches nicht die gegenteilige Wirkung zur Folge hat, ist es unerlässlich Themenfelder wie Rassismus und antimuslimischer Rassismus, sowie Antisemitismus und Islamismus sorgfältig zu beleuchten und zu thematisieren.

Raum für Diskussion zu komplexen Themen wie Rassismus schaffen, Schüler:innen selbst zu Wort kommen lassen

Oft ist es der Fall, dass eine direkte Betroffenheit seitens der Schüler:innen nicht ausgeschlossen werden kann. Ein sensibler Umgang und eine differenzierte Aufarbeitung der Themen sind daher sinnhaft. Solche Gelegenheiten bieten einen Rahmen insbesondere für die Schüler:innen selbst zu Wort zu kommen und ihre Rassismus- und oder Ausgrenzungserfahrungen zu artikulieren. Nehmen Sie sich dafür genügend Zeit und greifen Sie auf, was die Schüler:innen bewegt und welche Themen ihnen wichtig sind. Lebensnahe Themen aus dem Alltag von Jugendlichen können z.B. Hassreden oder Verschwörungsmymen in sozialen Medien oder antimuslimischer Rassismus sein.

TERROR, HASSTATEN UND SCHWEIGEMINUTEN

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN IM KONTEXT SCHULE

Es ist außerdem möglich, dass während Gedenkritualen oder Schweigeminuten Schüler:innen die Teilnahme nicht gutheißen oder gar verweigern und/oder verbal auffällig werden. So kam es an mehreren Schulen dazu, dass einige Schüler:innen sich weigerten, an der Schweigeminute zu Gedenken des ermordeten französischen Lehrers Samuel Paty teilzunehmen und auch im Unterricht mit diversen Kommentaren auffällig wurden. Schüler:innen verweigerten die Teilnahme, sodass es den Anschein erweckte, es handele sich dabei um Fälle von Radikalisierung und/oder Extremismus und Sympathie für den Täter. Die Verweigerung an der Teilnahme der Schweigeminute zeugt jedoch nicht zwangsweise von einer Radikalisierung oder von Islamismus, sondern spiegelt häufig „Gefühle der Ungerechtigkeit und Ungleichheit der Schüler:innen“ (Müller, 2020). in der Handhabung ähnlicher Vorfälle mit muslimischen Opfern und/oder Opfer mit Migrationshintergrund wider. Wichtig hierbei ist vielmehr, die Gründe der Nichtteilnahme zu thematisieren und den Schüler:innen erneut Raum zu geben, um z.B. über eine Schweigeminute zu sprechen. So können sich die Schüler:innen erklären, die Lehrkräfte können eventuell Denkanstöße mitgeben und gemeinsam Missverständnisse vermeiden und aufgreifen. Sollte es jedoch zu Relativierungen und Sympathiebekundungen diverser Hasstaten kommen, ist ein Einschreiten seitens der Lehrkraft unerlässlich.

„Gefühle der Ungerechtigkeit und Ungleichheit“ als Ursache für auffälliges Verhaltensmuster

Es ist unabdingbar Schüler:innen im pädagogischen Rahmen gleichwertig zu behandeln, aber auch zeitgleich alle demokratiefeindlichen und extremistischen Positionen auch abseits des Islamismus gleichermaßen abzulehnen und diese mit den Schüler:innen aufzuarbeiten und ihnen entgegenzuwirken (vgl. Fereidooni, 2020).

HANDLUNGS- EMPFEHLUNGEN IM KONTEXT SCHULE

Bei Konflikten in Unterricht und Schule, insbesondere im Rahmen von emotional als auch medial aufgeladenen Situationen im Kontext extremistischer Anschläge, steht in den allermeisten Fällen eine pädagogische Aufarbeitung und ein offener Dialog an erster Stelle, um provozierende oder auch diskriminierende Aussagen von Jugendlichen zu begegnen. Sofern keine verfassungsfeindlichen Handlungen oder verbotene Äußerungen stattfinden, obliegt es Ihrem pädagogischen Handlungsspielraum auf welche Art und Weise Sie die Ereignisse aufarbeiten. Bei islamistischen Verdachtsfällen können Sie sich an die Wegweiser Beratungsstellen wenden. Schulen und Lehrkräfte sollten sich jedoch auch frühzeitig, bevor es zu einem Konfliktfall kommt, mit der Thematik beschäftigen und dafür sensibilisiert sein. Die Wegweiser Berater:innen bieten Sensibilisierungen sowohl für Schüler:innen als auch für Multiplikator:innen an.

Ihr Kontakt zu unserer
Wegweiser-Beratungsstelle:
www.wegweiser-dortmund.de
info@wegweiser-dortmund.de
Tel.: 0231 / 53214614

Quellen:

Berens, Christoph/ Oueslati, Ramses Michael/ Sommerhoff, Mara (o.J.): Tipps für den pädagogischen Umgang mit islamistisch geprägten Anschlägen, in: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung [online]. <https://li.hamburg.de/gesellschaft/14563582/umgang-mit-islamistisch-gepraegten-anschlaegen/>

Cheema, Saba-Nur/ Müller, Jochen/ Nordbruch, Götz (2021): Terroranschläge, Schweigeminuten und religionskritische Karikaturen. Hintergründe und Tipps für Lehrkräfte, in: Bundeszentrale für politische Bildung [online]. <https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/327107/handreichung-umgang-mit-anschlaegen>

Fereidooni, Karim (2020): Pädagogische Probleme muss man pädagogisch lösen, in: ZEIT Online. <https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2020-12/extremismus-schulen-mohammed-karikaturen-lehrer-deutschland>

Müller, Jochen (2020): Falsche Signale. Zunehmender Islamismus an Schulen? in: ufuq.de [online] <https://www.ufuq.de/falsche-signale-zunehmender-islamismus-an-schulen/>